



Umweltleitlinien der Kirchengemeinde Velden

Präambel:

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“ (Charta Oecumenica, 22.4.2001).

Angesichts der Begrenztheit der Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme der Erde und der vorhandenen fossilen Energiequellen wollen wir als Christinnen und Christen dabei zur Bewahrung der Schöpfung tätig werden. Wir leisten damit einen Beitrag, dass nachfolgende Generationen Bedingungen und Ressourcen vorfinden, die ihnen ein Leben in Dankbarkeit und Verantwortung vor Gott ermöglicht.

Für uns als Kirchengemeinde heißt das konkret:

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Wir berücksichtigen in unserem wirtschaftlichen Handeln stets die ökologischen Aspekte.

Wir suchen nach Konzepten, den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch in den kirchlichen Gebäuden zu reduzieren. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Investitionen sollen auf nachhaltige Wirkung angelegt sein. Aus weltweiter Solidarität bevorzugen wir fair gehandelte Produkte.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Richtlinien im Umweltbereich.

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Wir informieren regelmäßig über Umweltaktivitäten, z.B. durch periodische Behandlung von Umweltthemen im Gemeindebrief und in anderen Medien und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen oder Einrichtungen aus.

Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden und nach Möglichkeit alle Gemeindeglieder aktiv in das Umweltmanagement einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Ökologisches Handeln soll durchaus mit wirtschaftlichen Gedanken verbunden werden. Die Wirtschaftlichkeit und der ökologische Nutzen bzw. Nachhaltigkeit der Maßnahme werden gegeneinander abgewogen. Wir sind jedoch nach Abwägung beider Gesichtspunkte auch bereit, Maßnahmen umzusetzen, die höhere Kosten verursachen, wenn der ökologische Nutzen dies rechtfertigt.